

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

Mit Wasserstoff in die Zukunft: Halle (Saale) gewinnt H2 MOBILITY Standortaufruf

- Neue Wasserstoff-Tankstelle in Sachsen-Anhalt
- Bau auf dem Tankstellengelände der PS Union bis Herbst 2018
- Halle (Saale) überzeugt mit Car-Sharing-Ansatz von JEZ! mobil und hoher Verbindlichkeit
- Wichtiger Schritt für den Ausbau der Wasserstoffmobilität in Sachsen-Anhalt
- Offizielle Verkündung auf Zukunftskonferenz „halle.neu.stadt 2050 – auf dem Weg zur Zukunftsstadt“ am 15. Juni um 12.00 Uhr

Berlin/Halle (Saale), 31. Mai 2017 – Halle (Saale) ist der Gewinner des ersten nationalen Standortaufrufs der H2 MOBILITY. Ein Konsortium aus Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Saalestadt, koordiniert durch das isw, Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gGmbH und das Kooperationsnetzwerk Chemie+, hat sich gegen fast 30 Mitbewerber durchgesetzt und erhält nun eine Wasserstoff-Station. Diese wird in die bereits bestehende Multienergiestation (konventionelle Tankstelle mit Erdgas- und Elektro-Angebot) der PS Union am Standort Selkestraße in Halle (Saale) integriert. Sie liegt günstig nahe der Autobahnen A9 und A14 und schafft damit eine wichtige Verbindung auf den Nord-Süd- sowie Ost-West-Achsen im Wasserstoff-Tankstellennetz. Bundesweit sollen bis zum Jahr 2018 zunächst 100 Wasserstoff-Tankstellen entstehen. Damit schafft die H2 MOBILITY die Grundlage für die Markteinführung umweltfreundlicher Elektrofahrzeuge mit Wasserstoff-Brennstoffzellen-Antrieb.

Mit dem Standortaufruf hat die H2 MOBILITY Deutschland GmbH & Co.KG erstmals den vornehmlich theoretischen, auf Studien basierenden Netzplanungsansatz um eine Variante

erweitert und Regionen zur direkten Teilnahme aufgefordert. Knapp dreißig Bewerbungen sind bei der Gesellschaft eingegangen: eine beeindruckende Zahl, die zeigt, dass das Thema Wasserstoff an Fahrt aufnimmt. Halle (Saale) überzeugte die Jury insbesondere mit der Vision der klimaneutralen, vernetzten und integrierten Modellstadt, des Car-Sharings und der hohen Verbindlichkeit. In den nächsten zwölf bis 14 Monaten prüft, beantragt und baut die H2 MOBILITY nun in Halle (Saale) eine weitere Wasserstoff-Station. „Wir freuen uns sehr“, sagt Ralf B. Wehrspohn, Leiter des Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS und Sprecher im Netzwerk Chemie+, und betont: „Die Wasserstoff-Station unterstützt uns bei unseren Klimaschutzbemühungen und wird wichtige Impulse in der Region setzen. Wasserstoff ist und bleibt ein wichtiger Faktor beim Umbau unserer Energieversorgung.“

Schon jetzt ist abzusehen, dass dauerhaft mehr als 25 mit Wasserstoff betriebene Fahrzeuge in der Region unterwegs sein werden, perspektivisch kommen noch Busse hinzu. Die Wasserstoff-Tankstelle in Halle (Saale) wird in das innovative Mobilitätskonzept der Region integriert: Das Car-Sharing-Angebot der PS Union Group JEZ! mobil wird um zehn wasserstoffbetriebene Fahrzeuge ergänzt. Darüber hinaus werden die Stadtwerke Halle Wasserstoff-Fahrzeuge im Company-Car-Sharing betreiben. Auch das Fraunhofer-Institut IMWS und Fraunhofer-Center für Silizium-Photovoltaik CSP werden ihren Fuhrpark mit Wasserstoff-Fahrzeugen ausstatten und das Vorhaben darüber hinaus bei Bedarf forschungsseitig unterstützen. Weitere Unternehmen, die ihre Fahrzeugflotte durch wasserstoffbetriebene Fahrzeuge ergänzen, sind kommunale Entsorgungs- und Wohnungsunternehmen.

Koordiniert und begleitet wird das Vorhaben maßgeblich durch das isw, der Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gGmbH und das Kooperationsnetzwerk Chemie+. Darüber hinaus bietet der Wettbewerb „Zukunftsstadt halle.neu.stadt 2050: klimaneutral – vernetzt – integriert“ vertiefte Kooperationen und Möglichkeiten für die Umsetzung von weiteren Forschungsprojekten im Bereich der nachhaltigen Mobilität und der Material- und Energieinnovation. Offiziell verkündet wird der Sieger des Standortaufrufs auf der Zukunftskonferenz „halle.neu.stadt 2050 – auf dem Weg zur Zukunftsstadt“ am 15. Juni 2017 um 12.00 Uhr in Anwesenheit von Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, und Dr. Bernd Wiegand, Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale).

Sauber und leise

Vor allem bei der Diskussion, wie Deutschland seine Klimaziele erreichen kann, spielt Wasserstoff, kurz H₂, eine große Rolle. Der Straßenverkehr ist unbestritten ein großer Emittent. Um die vereinbarten Klimaschutzziele zu erreichen, muss der Mobilitätssektor zu 95 Prozent auf alternative Antriebe umrüsten. Eine der Möglichkeiten, das Kraftstoffangebot im Verkehrssektor klimafreundlich zu erweitern, ist Wasserstoff. Mithilfe von Wasserstoff, der mit

erneuerbarer Energie erzeugt wurde, lassen sich klimaschädliche Emissionen deutlich senken. Der Betrieb eines Brennstoffzellenfahrzeugs verursacht weder CO₂ noch Stickoxide (NO_x) oder Feinstaub.

Infrastrukturausbau

Damit Wasserstoff-Mobilität zur Erfolgsgeschichte bei der Energiewende im Straßenverkehr wird, sind genügend Brennstoffzellen-Fahrzeuge sowie eine entsprechende Infrastruktur nötig. Eine Aufgabe, für die das Gemeinschaftsunternehmen H2 MOBILITY Deutschland GmbH & Co.KG, ein Zusammenschluss von Air Liquide, Daimler, Linde, OMV, Shell und Total, gegründet wurde. Unternehmensaufgabe ist der Bau und Betrieb von bis zu 400 Wasserstoff-Stationen bis zum Jahr 2023. Grundlage für den Tankstellen-Rollout ist eine Studie, die sieben Regionen in Deutschland definiert hat. Bis zu zehn Stationen sollen in Berlin, Hamburg, Frankfurt, München, Nürnberg, Rhein-Ruhr und Stuttgart, sowie weitere Tankstellen an Fernstraßen und Autobahnen eine flächendeckende Wasserstoff-Versorgung sicherstellen. „Der Erfolg des ersten Standortaufrufs hat uns sehr motiviert, diesen Weg zukünftig öfter zu gehen“, sagt Nikolas Iwan, Geschäftsführer der H2 MOBILITY. „In Deutschland gibt es viel Potenzial für die Arbeit mit herausragenden Wasserstoff-Pionieren. Zurzeit arbeiten wir an Aufruf Nummer zwei“, erläutert er.

Kurz tanken, weit fahren

Brennstoffzellen-Fahrzeuge überzeugen durch kurze Tankzeiten von nur drei Minuten und mit herkömmlichen Pkw vergleichbaren Reichweiten zwischen 500 und 700 km. Neben Daimler, das mit der Mercedes-Benz B-Klasse F-Cell bereits eine Kleinserie Brennstoffzellenfahrzeuge entwickelt hat und ab 2017 den Mercedes-Benz GLC F-Cell im Markt einführt, bieten derzeit Toyota und Hyundai Autos mit Brennstoffzellen-Antrieb an.

Über die H2 MOBILITY Deutschland GmbH & Co.KG

Die H2 MOBILITY Deutschland GmbH & Co.KG ist verantwortlich für den flächendeckenden Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur zur Versorgung von Pkw mit Brennstoffzellenantrieb in Deutschland. Erstes Ziel – bis 2018/19 – ist der Betrieb von bis zu 100 Stationen in sieben deutschen Ballungszentren (Hamburg, Berlin, Rhein-Ruhr, Nürnberg, Frankfurt, Stuttgart und München) sowie entlang von Fernstraßen und Autobahnen. Bis 2023 sollen bis zu 400 Wasserstoffstationen und damit das weltweit größten Netz an Wasserstofftankstellen eine flächendeckende Versorgung sicherstellen. Die H2 MOBILITY übernimmt alle operativen Aufgaben, darunter Netzplanung, Genehmigung, Beschaffung, Errichtung und Betrieb. Gesellschafter sind Air Liquide, Daimler, Linde, OMV, Shell und TOTAL. BMW, Honda, Toyota und Volkswagen beraten die H2 MOBILITY als assoziierte Partner.

www.h2-mobility.de

Über das Kooperationsnetzwerk Chemie+ und die isw gGmbH:

Das Kooperationsnetzwerk Chemie+, koordiniert durch die isw Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gemeinnützige Gesellschaft mbH wurde mit dem Ziel initiiert, eine neue Qualität in der Verbindung zwischen der strukturprägenden chemischen Industrie mit anderen Wirtschaftsbereichen zu entwickeln. Dies soll vor allem durch die gemeinsame Entwicklung und Anwendung neuer, effektiver Geschäftsmodelle in regionalen Zukunftsfeldern erreicht werden. In diesem Zusammenhang sollen wichtige Zukunftsfelder wie die Nutzung von Wasserstoff als Energiespeicher und Treibstoff erschlossen werden.

Über die PS Union und JEZmobil:

Die PS Union Group ist einer der TOP 100 Betriebe der Kraftfahrzeugbranche in der Bundesrepublik Deutschland. Das Tochterunternehmen der PS Union Group „JEZ! mobil“ als Mobilitätsdienstleister möchte die Kraftfahrzeuge mit Wasserstoffantrieb in die Marktsegmente „Station-“, „Free-“, „Company-“, „Interims-“ und „Retro-Floating“ des Car-Sharing-Angebotes integrieren.

Über das Fraunhofer IMWS:

Das Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS betreibt angewandte Forschung im Bereich der Materialeffizienz und ist Impulsgeber, Innovator und Problemlöser für die Industrie und für öffentliche Auftraggeber in den Bereichen Zuverlässigkeit, Sicherheit, Lebensdauer und Funktionalität von Werkstoffen in Bauteilen und Systemen. Neben der Integration von Brennstoffzellenfahrzeugen in den eigenen Fuhrpark bieten sie die forschungsseitige Unterstützung, da sie sich mit ihrem Fraunhofer-Center für Silizium-Photovoltaik CSP auf das Themengebiet der Wasserstoffherzeugung und -speicherung im Zusammenspiel mit erneuerbaren Energien spezialisiert haben.

Über die Stadtwerke Halle:

Die Stadtwerke Halle GmbH ist das kommunale Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen der Saalestadt Halle und ihrer Region. Neben der Versorgung mit Energie und Wasser sind sie für funktionierende Entsorgungsleistungen verantwortlich. Zusätzlich gehören auch der öffentliche Personennahverkehr, Wertstoffeffassung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Winterdienst, Logistik-, Deponie- und Infrastrukturleistungen zu ihren Leistungen. Auch sie integrieren Brennstoffzellenfahrzeuge in ihren Fuhrpark. In der Perspektive ist die Ausweitung von Wasserstoff als Treibstoff für den öffentlichen Personennahverkehr denkbar.

PRESSEKONTAKT H2 MOBILITY: Sybille Riepe | 040 / 80 79 046-12 | riepe@h2-mobility.de
PRESSEKONTAKT isw: Nora Kossmann | 0345-299 82 839 | kossmann@isw-institut.de